



DREW ANGERER/GETTY IMAGES, JOCHEN ZICK/GETTY IMAGES, LUDOVIC MARIN/AFP/GETTY IMAGES, MENAHEN KAHANA/AFP/GETTY IMAGES, ALESSANDRA BENEDETTI/CORBIS/GETTY IMAGES

## Europa gegen Donald Trump

Die führenden europäischen Politiker attackieren dreist Amerika und seinen Präsidenten.

- Richard Palmer
- [08.12.2020](#)

Während des Wahlkampfes zu seiner Wiederwahl musste der Präsident der Vereinigten Staaten Donald Trump mit vielen Feinden im eigenen Land fertig werden: Journalisten, Analysten, Professoren, Führungskräften, Schauspielern – so ziemlich mit allen, die als die Elite bezeichnet werden könnten.

Aber er kämpfte auch gegen eine Menge ausländischer Feinde, inklusive Deutschland, die Europäische Union und den Papst.

Keiner dieser Ausländer hat natürlich das Wahlrecht und sie können nicht allzu viel tun, um den Ausgang der Wahl zu beeinflussen. Aber man muss doch verstehen, welchen Einfluss sie dabei hatten, gegen Präsident Trump Stimmung zu machen und zu behaupten, er habe gegen Joe Biden verloren. Mit welcher Intensität sie das taten, offenbart, wie weit Europa sich schon gegen Amerika gewandt hat.

Die typische Denkweise der Amerikaner ist „Der Westen gegen den Rest der Welt“ – die englischsprachigen Länder und Europa gegen den Rest der Welt. Diese Wahl hat jedoch bewiesen, dass Europa und Amerika Feinde sind, besonders solange wie Donald Trump noch im Amt ist.

## Der Papst unterstützt Biden im Wahlkampf

Dass die Europäer Präsident Trump nicht mögen, ist allgemein bekannt. Die meisten Europäer können kaum etwas tun, um die Amerikaner davon zu überzeugen, ihre Meinung zu ändern. Außer einem. Für 51 Millionen selbst identifizierte Katholiken in Amerika hat das, was der Papst sagt, großes Gewicht. Im Vorfeld der Wahl hat er Biden stark unterstützt, der auch katholisch ist.

Im Oktober veröffentlichte er seine umfangreichste Enzyklika, von der Catherine Pepin vom *Guardian* sagte: „dass sie genau auf die wichtigsten Angelegenheiten einging, die die US-Präsidentschaftswahl beherrschten (6. Oktober 2020).“ Sie merkte an, dass „den Demokraten zugejubelt wurde“ mit dem, was der Papst schrieb und sie endete schließlich damit, dass „diese Kriegstrompete, die da über den Atlantik schallte, sehr wohl den Ausschlag bei der Wahl gegeben habe.“

Diese Enzyklika *Fratelli Tutti* stellte klar, was der Papst über Präsident Trump und über die Grundlagen von Amerikas politischem und wirtschaftlichem System dachte. Der Papst tritt für die Migration ein und verurteilt „gewisse populistische politische Regime als auch gewisse liberale wirtschaftliche Ansätze“, die darauf bestehen, „dass der Zustrom von Migranten auf jeden Fall verhindert werden müsse.“ Er preist besonders die Immigration der Lateinamerikaner in die Vereinigten Staaten und sagt, dass diese Leute „Werte und Chancen mit sich bringen, die die Vereinigten Staaten bereichern würden.“

Der Papst trat besonders für die Migration ein und verurteilte die Politik der Trump Administration, als er schrieb: „Diejenigen, die Mauern errichten, werden innerhalb derselben Mauern, die sie gebaut haben, als Sklaven enden.“ Aber seine Kritik reicht über die Präsidentschaft Trumps hinaus. Sie zielt auf die Grundlagen der Republik Amerikas.

„Gewisse wirtschaftlich blühende Länder neigen dazu, als kulturelle Modelle für die weniger entwickelten Länder

vorgeschlagen zu werden“, schreibt er. Anderen Ländern zu raten, die Vereinigten Staaten zu kopieren, „wäre ein oberflächlicher und pathetischer Wunsch, andere zu imitieren“, was nur dazu führt, „zu kopieren und zu konsumieren anstatt etwas zu schaffen und würde eine geringe nationale Wertschätzung fördern.“

Kapitel 3 des Hirtenbriefes erwähnt die amerikanische Unabhängigkeitserklärung oder die Verfassung nicht besonders, aber es spiegelt ganz klar die Kritik wider, die auch die amerikanische Linke äußert. „Gleichheit erreicht man nicht durch die abstrakte Verkündung, dass ‚alle Männer und Frauen gleich seien‘“, schreibt der Papst. Zu glauben, die Regierung sollte zurückstehen und den einzelnen Personen mehr Freiraum geben, um ihr Glück auf ihre eigene Weise zu erreichen, führt zu einem „rassistischen Individualismus“, der „wie ein Virus ist und nur extrem schwer bekämpft werden kann.“

„Einige Leute werden in wirtschaftlich stabile Familien geboren, erhalten eine gute Erziehung und Ausbildung, wachsen gut genährt auf und besitzen auf natürliche Weise großes Talent“, schreibt er. „Sie brauchen sicher kein proaktives System; sie brauchen nur ihre Freizeit einzufordern.“ Aber alle anderen brauchen etwas mehr „proaktives“. „Worte wie Freiheit, Demokratie oder Brüderlichkeit erweisen sich als bedeutungslos“, schreibt Franziskus, „es sei denn, unser Sozialsystem fordere kein einziges Opfer mehr – keinen Mensch, den es verwirft.“ Das könnte einer Rede von Kamala Harris entnommen sein, die feststellt, dass „in einem gerechten System alle auf demselben Platz landen“.

Der Hirtenbrief des Papstes verleiht der radikalen demokratischen Gruppierung das Gewicht eines nahezu 2000 Jahre alten Amtes. Er teilt die Ansicht dieser Bewegung, dass die USA keine Macht zum Wohl der Welt sind.

Das unterstützt eine radikale Ansicht aus dem zweiten Weltkrieg. Nach der Verurteilung des Holocausts heißt es im nächsten Paragraphen: „Wir dürfen den Abwurf der Atombomben über Hiroshima und Nagasaki nicht vergessen“ – was durchblicken lässt, dass Amerikas Einsatz der Atombomben genauso niederträchtig war wie der Mord der deutschen Nazis an 6 Millionen Juden. Die amerikanischen Soldaten haben nicht dafür gekämpft, die Welt von einer Tyrannei zu befreien, sondern nur für ein Imperium, das genauso fehlerhaft ist wie das seiner Feinde.

Der katholische Journalist Damian Thompson schrieb: „Franziskus mag die Vereinigten Staaten ganz allgemein nicht und ganz besonders nicht ihren Präsidenten.“ Es war deshalb keine Überraschung, dass dem US Außenminister Mike Pompeo ein Treffen mit dem Papst im September verweigert wurde. Der Vatikan ließ verlautbaren, der Papst wolle den Eindruck vermeiden, er unterstütze irgendeinen Kandidaten vor der Wahl besonders.

Die katholische Kirche mag vielleicht ihre Allianz mit der radikalen Linken nicht für lange Zeit beibehalten, aber wie Thompson schrieb: „Dem Nachfolger Petri und Vikar Christi [wie er so glaubt] ist nur wichtig, dass Donald Trump kommenden Dienstag einen Tritt bekommt.“

## Donald Trump, der Diktator

Andere europäische Anführer hatten mit einer offenen Ablehnung Donald Trumps nichts zu gewinnen und viel zu verlieren, also entschlossen sie sich, besser gar nichts zu sagen. Stattdessen nahmen sie als selbstverständlich an, dass Biden gewinnen würde und befürchteten nur, dass Trump versuchen würde, die Wahl zu betrügen.

„Was würde passieren, wenn Donald Trump sich einfach weigern würde, das Weiße Haus zu verlassen, wenn er die Wahl verliert?“, schrieb der *Spiegel*. „Wenn das passieren sollte, würde die Demokratie in den Vereinigten Staaten auf eine harte Probe gestellt. Das könnte sogar die Demokratie als zukünftige Regierungsform in Frage stellen“ (16. Oktober 2020).

Martin Schirdewan, einer der Vorsitzenden der Linkspartei Deutschlands, forderte die Europäische Union auf, einen Wahlbeobachter zu schicken wie in den Ländern der Dritten Welt mit zweifelhafter demokratischer Legitimität.

Elmar Brok, einer der führenden deutschen Abgeordneten des Europäischen Parlaments warnte ebenfalls, indem er sagte: „Wenn es eklatant ist, wird die EU sich schnell positionieren müssen. Sie könnte nicht anders handeln wie auch in anderen Fällen.“ Er wollte damit sagen, die EU solle sich darauf vorbereiten, die Vereinigten Staaten genauso zu behandeln wie zum Beispiel Weißrussland: Sie müsste sich weigern, ihren Präsidenten als das legitime Staatsoberhaupt anzuerkennen, Sanktionen verhängen und so weiter.

Die EU benutzt dieselbe Rhetorik wie die amerikanische Linke und versucht Präsident Trump zu delegitimieren. Am Tag nach der Wahl in Amerika hielt Präsident Trump an der Führung fest. Als in Deutschland die Sonne aufging, wurden die Journalisten und die Politiker ein bisschen nervös. Noch extremer als ihre Kollegen in den amerikanischen Medien behaupteten deutsche Reporter, Amerika sei nicht mehr das Land der Freien und werden nun von seinem eigenen Diktator vom Typ Robert Mugabe beherrscht.

An diesem Tag veröffentlichten der *Spiegel* und *Bild*, die größte Zeitschrift und die größte Zeitung in Deutschland, Storys, die sie schon vorbereitet hatten und aus denen hervorging, dass Herr Trump ein geistesgestörter Psychopath sei. „Psychologen analysieren den US-Präsidenten: Trump zeigt gleichzeitig drei Persönlichkeitsstörungen“, erklärte der *Spiegel* und versprach zu diskutieren, „welche Charaktereigenschaften Donald Trump gefährlich machten.“ *Bild* zitierte einen Kommunikationsforscher, der behauptete, dass Präsident Trumps Benehmen „die Mentalität eines Diktators und nicht die eines demokratischen Politikers offenbare“.

Als Präsident Trump von Wahlbetrug sprach und sagte, dass er sehr wahrscheinlich die Wahl gewonnen habe, sagte Saskia Esken, Vorsitzende von Deutschlands Sozialdemokratischen Partei, dass Trumps Behauptungen bedeuteten, dass wir

unsere demokratischen Errungenschaften mehr denn je gegen die populistische und nationalistische Agitation verteidigen müssen. Martin Schulz, einer der Vorsitzenden dieser Partei sagte: „Wir in Europa sind eine der letzten Bastionen der parlamentarischen Demokratie.“

Manfred Weber, ein führendes Mitglied der Christlich Sozialen Union, schrieb, die Spaltung in Amerika sei „eine Warnung für Europa“ und dass Europa bisher noch nicht erkannt habe, dass „unsere Demokratien in Gefahr sind“.

„Die Demokratie in den Vereinigten Staaten wurde lange als ein leuchtendes Beispiel für viele Länder überall auf der Welt angesehen“, schrieb der *Spiegel* in seiner Ausgabe direkt nach der Wahl. „Das sind sie jetzt nicht mehr. Dass der US Präsident Trump sich vorzeitig zum Gewinner der Präsidentschaftswahl erklärt und seinen politischen Gegner des Betrugs bezichtigt, obwohl hunderttausende von Stimmen noch gar nicht gezählt sind, ist grotesk, absurd – und antidemokratisch. ... Trump kümmert sich keinen Deut darum, sich an die Normen zu halten, von denen ein Funktionieren der demokratischen Institutionen abhängt“ (4. November 2020).

Die führenden Politiker in Deutschland pochen darauf, nach einem Sieg Trumps würde Europa als einziges Zuhause von Freiheit und Demokratie übrigbleiben. Und um diese Last zu tragen, müsse Europa stärker werden.

„Sollte Trump weitere vier Jahre im Amt bleiben, wird Europa sich vereinigen müssen“, sagte Schulz. Die niederländische Abgeordnete des europäischen Parlaments Sophie in't Veld schrieb auf Twitter: „Wie auch immer die #USAWahl2020 ausgeht, Europa muss bald erwachsen werden, sehr bald.“

## In eine ausländische Wahl eingreifen

Nachdem die Auszählung kurzfristig unterbrochen wurde, gingen die Schlüsselstaaten an Biden und nach vier Tagen waren die größeren amerikanischen Nachrichtenagenturen bereit, ihn zum Wahlsieger auszurufen. Nur 15 Minuten nachdem die CNN als erste Nachrichtenagentur das Ergebnis verkündet hatte, sandte der irische Premierminister Micheál Martin seine Gratulation an Biden. Der deutsche Außenminister Heiko Maas folgte kurz darauf. Sehr bald hatten alle EU-Anführer ihre Gratulationen abgeschickt.

„Viele europäische Anführer ließen alle Vorsicht und das diplomatische Protokoll beiseite, um Biden sehr schnell ihre guten Wünsche zu schicken“, schrieb *Politico* (7. November 2020). Das Standardprotokoll besagt, dass die europäischen Anführer die offizielle Ankündigung des Wahlsieges oder der Niederlage des Amtsinhabers abwarten. Aber diesmal nicht.

*Politico* zitierte einen anonymen EU Beamten, der sagte, dass die europäischen Anführer absichtlich ihre Glückwünsche alle zusammen schickten, um die Verkündung der amerikanischen Medien mit der internationalen Anerkennung zu legitimieren. Der *EU Observer* schrieb, dass es „aussah wie ein koordiniertes Bemühen, den scheidenden Präsidenten Donald Trump daran zu hindern, das Resultat anzuzweifeln“.

„Die europäischen Alliierten, die ständig mit Trump wegen der Verteidigungsausgaben und dem Handel in Konflikt gerieten, waren die ersten, die dem designierten Präsidenten Biden gratulierten“, schrieb *Foreign Policy*. Wie viel trug die überschwängliche Unterstützung Europas dazu bei, die anderen Anführer dazu zu drängen, sehr bald auch Gratulationen zu schicken?

Aber selbst der anzunehmende Sieg Bidens konnte die Ansicht Deutschlands nicht ändern, die Demokratie in Amerika sei tot. Der *Spiegel* schrieb: „Die USA sind schon oft der Anker und der Leuchtturm der westlichen Welt gewesen. Jetzt haben die Vereinigten Staaten jedoch auf ihren Führungsanspruch verzichtet“ (7. November 2020). „Die alte Gewissheit, dass die USA ein Verbündeter Deutschlands ist, auf den man sich in Zeiten der Not verlassen kann, existiert nicht mehr“, ging es weiter. „Daher muss Deutschland und die anderen Länder Europas diese nächste Präsidentschaft dazu nutzen, um sich auf eine Welt vorzubereiten, in der sie selbst Stärke zeigen müssen. Sie müssen lernen, in wichtigen außenpolitischen Angelegenheiten mit einer Stimme zu sprechen und ihre Macht in einer gemeinsamen Verteidigungspolitik zu konsolidieren.“

„Trump's Parteigänger könnten in vier Jahren wieder an die Macht kommen. Und dieses polarisierte Amerika wird sich wahrscheinlich während der kommenden Zeit auf sich selbst und auf China konzentrieren.“

## Ein mehrgleisiger Angriff

Großbritannien und Amerika stammen vom antiken Israel ab. Beide haben große Segnungen und große Macht erhalten – nicht wegen irgendwelcher besonderen Verdienste ihrer Völker, sondern wegen Gottes Plan für die Menschheit. Unser kostenloses Buch [Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung](#) von Herbert W. Armstrong beweist das anhand der Bibel und erklärt diesen Plan. Wohlstand und Macht schüren immer auch Missgunst. Aber wenn Sie an die Bibel glauben, müssen Sie auch an die Macht eines bösen Geistes glauben, der gegen Gott arbeitet. Wenn Gott Großbritannien und Amerika als ein Teil Seines Planes gesegnet hat, dann können Sie sicher sein, dass Satan damit beschäftigt ist, das zunichte zu machen.

„Ob Sie es nun glauben oder nicht, Satan der Teufel ist gerade dabei, einen Angriff auf das noch vor Kurzem mächtigste einzelne Land in der Geschichte zu starten“, schrieb der Chefredakteur der *Posaune* Gerald Flurry in „Warum mischt sich der Papst in die amerikanische Politik ein?“ ([theTrumpet.com/13725](#)). „Er arbeitet innerhalb des Volkes, um zur Sünde und

zur Perversion zu ermutigen. Er wiegelt Teile des Volkes gegeneinander auf, schürt Hass und Gewalt, um uns in Stücke zu reißen. Er wirkt im Innersten des Volkes durch seine Anführer, die Amerikas Werte zerstören und Gesetzlosigkeit und Korruption fördern. Gleichzeitig schürt er den Hass unter Amerikas Feinden und verleiht ihnen Macht, damit sie aggressiv den Interessen unseres Volkes entgegenwirken.“

In dieser Wahl erlebten wir, wie sich ein mehrgleisiger Angriff zusammenbraute.

„Wenn Sie die ganze Geschichte im Licht der Bibelprophetie betrachten, erkennen Sie, dass Satan gerade einen dreifachen Angriff startet“, schreibt Herr Flurry in [Amerika unter Beschuss](#). „Zuerst attackiert er Gottes Kirche. Danach zerstört er die Werte innerhalb der Völker Israels. Und am Ende wird er das Heilige Römische Reich dazu benutzen, um diese Völker in der großen Trübsal zu vernichten. Das ist Satans Masterplan zur Vernichtung des spirituellen und physischen Israels!“

Dieses Heilige Römische Reich bezieht sich auf die vereinigte europäische Macht angeführt von der katholischen Kirche – genau die Macht, die jetzt öffentlich sagt, dass sie als Antwort auf Präsident Trump und Amerika allgemein stärker werden muss.

Die radikale Linke spaltet Amerika. Der Verfall des Volkes in den moralischen Normen und der Integrität hat das allgemein beliebt gemacht. Und das Heilige Römische Reich nimmt an diesem Angriff teil. All diese Trends werden sich verschlimmern. Die Bibel enthält besondere Prophezeiungen über die Zerstörung, die diese Gewalt verursachen wird.

Wir haben jedoch auch davor gewarnt, dass der ganz besonders zerstörerische Aspekt dieser Unruhen *daher kommt, dass andere Länder darauf reagieren*. Herr Flurry schreibt in seiner Broschüre *Wieder groß*: „Die Aufrührer und gewalttätigen Protestler mögen denken, sie würden am Ende die Sieger sein. Gott aber sagt nein! *Eure inneren Feinde werden die Spaltung, Gewalt und Anarchie in eurem eigenen Land ausnutzen! Es wird in eurem Volk keine Gewinner geben!* Das sagt uns Gott.

„Die Prophezeiungen der Bibel sagen ganz klar, dass sogar noch schlimmere und gewalttätigere Proteste und Unruhen in den amerikanischen (und britischen) Städten ausbrechen werden. Das wird das Volk tödlich schwächen und NOCH ZU WEIT schlimmeren Flüchen führen!“

Jesaja 1 richtet sich an ein „sündiges Volk, das Volk mit Schuld beladen, das boshafte Geschlecht“ (Vers 4). Seine Bestrafung wendet sich direkt an die modernen Nachfahren des antiken Israels, die die Vereinigten Staaten und Großbritannien einschließen. Gott sagt: „Euer Land ist verwüstet, eure Städte sind mit Feuer verbrannt; Fremde verzehren eure Äcker vor euren Augen; alles ist verwüstet wie beim Untergang Sodoms“ (Vers 7). Gott warnt uns davor, dass Amerikas Städte brennen werden. Wir haben das bereits in relativ geringem Maße miterlebt, aber es wird noch viel schlimmer werden, solange bis wir auf Ihn hören.

Wenn wir das nicht tun, „werden wir vom Schwert gefressen werden“ (Vers 20). Es wird nicht bei inneren Unruhen bleiben. Andere Länder werden uns von außen her angreifen. Hesekiel 5 beschreibt dieselbe Zeitperiode und erklärt, wie die Vernichtung des modernen Israels Schritt für Schritt ablaufen wird. Die Zerstörung beginnt innerhalb des Volkes: Menschen sterben mitten in den Städten. Dann werden andere Länder angreifen – zunächst durch eine Belagerung, die eine Hungersnot auslöst und Amerika vom Rest der Welt und vom Welthandel abschneidet, was die Gewalt in den Städten noch verschlimmert.

Wie kann Europa zu einem solchen Angriff in der Lage sein? Weil Amerika ihm vertraut. In einer tödlichen Ironie hat Präsident Trump Druck auf Deutschland ausgeübt, mehr für sein Militär auszugeben und aufzuhören, sich Russland anzunähern. Er hat Truppen aus Deutschland abgezogen, hat aber eigentlich niemals ernsthaft damit gedroht, aus der NATO auszutreten. Und er hat, wie alle anderen amerikanischen Präsidenten auch, zugelassen, dass amerikanische Atombomben in deutschen Händen verbleiben – bereit, auf deutschen Flugzeugen mitzuflogen.

Die Prophetie der Bibel warnt davor, dass Israel seinen „Liebhabern“ vertrauen wird – ausländische Alliierte – die es vernichten werden. „Alle deine Liebhaber vergessen dich, fragen nichts nach dir“ warnt Gott in Jeremias 30, 14. „Allen anderen Huren gibt man Geld; du aber gibst allen deinen Liebhabern noch Geld dazu und kaufst sie, damit sie von überall her zu dir kommen und mit dir Hurerei treiben“ sagt Gott in Hesekiel 16, 33. Könnte das besser zu einem modernen Land passen als zu den Vereinigten Staaten? Amerika hat einige der mächtigsten Waffen weggegeben, die je gebaut wurden. Trotz all dieser Geschenke werden sich diese Länder gegen die USA richten.

Die Haltung Deutschlands gegen Präsident Trump zeigt, dass es sich jetzt bereits gegen Amerika wendet. Aber Amerika hat das noch nicht einmal bemerkt. Der „mehrgleisige“ Angriff, vor dem Herr Flurry schon seit Jahren gewarnt hat, braut sich nun zusammen. Diese Wahl hat die drohende Gefahr sowohl innerhalb als auch außerhalb des Lands aufgedeckt.

Wie Herr Flurry in „Warum Donald Trump Amerikas Präsident bleiben wird“ (Seite 1) schreibt, benutzt Gott Präsident Trump, um Amerika vorübergehend zu retten. Er gewährt dem Volk noch eine Chance, zu bereuen und sich Ihm zuzuwenden *ohne* schreckliche Zerstörungen im Land und katastrophale Vernichtung aus dem Ausland zu erleiden. Das Buch der Offenbarung und Dutzende anderer Prophezeiungen zeigen, dass eine Abrechnung kommen wird – *als das Resultat der Rebellion gegen Gott*: die große Trübsal. Aber auch wenn Gott Satan erlaubt, unsere sündigen Völker zu vernichten, so verspricht Er doch, dass Er diese Zerstörung genau *messen* wird, und zwar zu dem Zweck, uns reumütig zu machen – in diesem Leben oder in der Auferstehung.

Ganz gleich, ob Sie sich nun die amerikanischen Nachrichten oder die Weltnachrichten ansehen, auf alle Fälle können Sie die Zerstörung kommen sehen. Stellen Sie sicher, Sie erkennen in all dem Gott und bereuen Sie – besser früher als später.

Warum? Weil durch Reue und sich Gott zuwenden der einzig mögliche Weg für Amerika, Großbritannien oder Sie persönlich ist, um dauerhafte Segnungen und Wohlstand zu empfangen. Gott will so wenig Bestrafung wie möglich, um uns reumütig zu machen. Wenn wir nicht auf Ihn hören, wird es ernst werden. Gott ist jetzt dabei, diese ernste Bestrafung vorzubereiten. Aber letztendlich wird sie zu einer Welt führen, die auf Gott hört und am Ende voller Freude und Glückseligkeit sein wird.



**Download oder bestellen  
Sie Ihr Gratisexemplar**

**Amerika unter  
Beschuss**

**jetzt, indem Sie  
hier klicken.**